

304 Schwarzburg. — Schwarzenberg.

2. Albert, g. 30. Apr. 1798, präsunt. Regierungs-Nachfolger, vm. 26. Juli 1827 in Schönhausen bei Berlin, mit Prinzessin Aug. Luise Ther. Math., T. des 1814 † Prinzen Friedrich v. Solms-Braunsfels, g. 26. Juli 1804.

K i n d e r.

1. Elisabeth, g. 1. Oct. 1833.
2. Georg Albert, g. 23. Nov. 1838.

E l t e r n.

Fürst Ludwig Friedr., geb. 8. Aug. 1767, folgte d. Vater Friedr. Karl, 12. Apr. 1793, † 28. Apr. 1807; vm. 21. Jan. 1791 mit Karoline Luise, T. des 1820 † Landgrafen Friedrich 5. zu Hessen-Homburg, g. 26. Aug. 1771.

V a t e r s G e s c h w i s t e r.

1. Karl Günther, g. 23. Aug. 1771, † 4. Febr. 1825; vm. 19. Juni 1793 mit Luise Ulrike, T. des 1820 † Landgrafen Friedrich 5. zu Hessen-Homburg, g. 26. Oct. 1772.

K i n d e r.

- a) Franz Friedr. Adolf Karl, g. 27. Sept. 1801, östr. Obst. bei Kais. Ferdinand Kür. Nr. 1.
 - b) Maria Wilhelm Friedrich, g. 31. Mai 1806, östr. Obst.-L. bei Kais. Kür. Nr. 1. in Melnik.
2. Wilhelmine Frieder. Karol., g. 21. Jan. 1774, vm. 1799 mit dem 1837, † Fürsten Günther Friedr. Karl zu Schwarzburg-Sondershausen.

Schwarzenberg. (8.)

Die Familie Schwarzenberg gehört zu den ältesten in Franken, wo ihr Stammsitz die Herrsch. Seinsheim war. Erfinger 3. erkaufte 1420 die Herrsch. Schwarzenberg, erhielt vom Kaiser Sigismund die freiherrl. Würde u. Reichsunmittelbarkeit, u. ist der Stammvater des Hauses. Seine Söhne stifteten 1437 zwei Linien, wovon die ältere den Namen Schwarzenberg, die jüngere den alten Familiennamen Seinsheim beibehielt. Erstere wurde 1599 in den

Reichsgrafen -
igen Chef des
des Hauses aus
wäßen. Das

steht aus dem
der Herrsch.
nter bayes. u.
11 Herrschaften
- Rath. Conf.
Fürst: Joh
berg, Herzog
19 Dec. 1833,
23 Mai 1830
1. Siechtenstein,

a) Adolf
b) Mar. Le
c) Cajus

1. Marie G
1817 mit Fürst
2. Felix
3. Alonfi
mit Prinz Edu
4. Mathi
5. Mar. Ka
mit Fürst Ferdi
6. Mar. An
1827 mit dem
7. Friedr
Geol., seit 23
1. Deutschland.
Geistlichk Laid

Reichsgrafen = u. 1670 in den Reichsfürstenstand für den jedesmaligen Chef des Hauses erhoben, welcher aber 1746 auf alle Glieder des Hauses ausgedehnt ward. Seit 1801 giebt es 2 Majorate in derselben. Das

erste Majorat

besteht aus dem Fürstenth. Schwarzenberg, der Graffsch. Illereichen u. der Herrsch. Kellmünz, zusammen 6 Q. M. mit 12,000 Einw., unter bayerr. u. württ. Hoheit; aus dem Herzogth. Krummaw, u. 17 Herrschaften nebst mehreren Gütern in Steyermark u. Böhmen. — Rath. Conf.

Fürst: Johann Adolf Jos. Aug. Friedr., Fürst v. Schwarzenberg, Herzog v. Krummaw, g. 22. Mai 1799, folgte d. Vater 19. Dec. 1833, östr. Käm. u. w. gh. Rath, (lebt in Wien), vm. 23. Mai 1830 mit Eleonore, T. des 1819 + Prinzen Moriz v. Liechtenstein, g. 25. Dec. 1812.

Kinder.

- a) Adolf Jos. Joh. Eduard, g. 17. März 1832, Erbfolger.
- b) Mar. Leopoldine, g. 2. Nov. 1833.
- c) Cajus Jos. Walter, g. 25. Apr. 1839, + 21. Apr. 1841.

Geschwister.

1. Marie Eleonore Phil. Luise, g. 21. Sept. 1796, vm. 1817 mit Fürst Alfred v. Windisch-Grätz.
2. Felix Ludw. Joh. Nep. Friedr., g. 2. Oct. 1800, östr. w. gh. K., Käm., G.-M. u. außerord. Ges. u. bevollm. Min. in Neapel.
3. Aloysie Eleon. Franz. Walp., g. 8. März 1803, vm. 1823 mit Prinz Eduard v. Schönburg-Waldenburg.
4. Mathilde Ther. Eleon., g. 1. Apr. 1804.
5. Mar. Karoline Ant. Eleon., g. 15. Jan. 1806, vm. 1831 mit Fürst Ferdinand Brezenheim.
6. Mar. Anna Bertha Eleon. Steph., g. 2. Sept. 1807, vm. 1827 mit dem 1842 + Fürsten August v. Lobkowitz.
7. Friedrich Joh. Jos. Gölest., g. 6. Apr. 1809, Dr. der Theol., seit 23. Sept. 1835 Fürsterzbischof v. Salzburg, Primas v. Deutschland. Cardinal-Priester.

E l t e r n.

Fürst Joseph Joh., g. 27. Juni 1769, östr. Käm. u. gh. K., folgte d. Vater Johann 5. Nov. 1789, † in Frauenberg 19. Dec. 1833; vm. in Everle bei Löwen 25. Mai 1794 mit Prinzessin Pauline, E. des Herz. Ludw. Engelbert v. Nremberg, g. 2. Sept. 1774; fand ihren Tod beim Brande des Ballsaales, worin ihr Gemahl am 1. Juli 1810, Napoleon zu Ehren, ein Fest gab.

V a t e r s S c h w e s t e r n.

1. Mar. Theresie Eleon. Charl., g. in Wien 14. Oct. 1780, vm. reg. Landgräfin Friedrich v. Fürstenberg, †. 1801
2. Eleonore Soph., g. 11. Juli 1783, Kanonissin in Essen.

Zweites Majorat.

Besteht aus 6 Herrschaften in Böhmen u. Ungarn. Kath. Conf.
Fürst: Friedrich Karl, g. 30. Sept. 1799, gefürst. Landgraf zu Sulz u. Kleggau, folgte d. Vater 15. Oct. 1820 (lebt in Presburg), quitt. 1839 als östr. Oberstl., um der Sache des Don Carlos in Spanien sich zu weihen. 1841 erhielt er wieder den Titel als östr. Obstl.

B r ü d e r.

1. Karl Phil., g. 21. Jan. 1802, östr. G.-M. u. Brigad. in Prag, vm. das. 26. Juli 1823 mit Gräfin Josephine Mar. Felicie Bratislav v. Mitrowitz, Palastd. d. Kaiserin, g. 16. Apr. 1802.

K i n d e r.

- a) Karl, g. in Prag 3. Aug. 1824.
- b) Anna, g. 20. Febr. 1830.
2. Leopold Edmund Friedr., g. 18. Nov. 1803, östr. G.-M. u. Brigad. in Linz.

E l t e r n.

Karl Phil. Joh. Nepom. Jos., g. 13. Apr. 1771, östr. w. gh. K., Staats- u. Confer.-Min., Feldmarsch. u. Hofkriegsrathspräsidi., Anführer der Heere in der Schlacht bei Leipzig 1813, † in Leip-

zig 15. Oct. 1820, vm. 28. Jan. 1799 mit Marie Anna, Gräfin Hohenfeld, We. d. Fürst. Ant. Esterhazy f. 1794, g. 20. Mai 1768 (lebt in Wien).

Schweden und Norwegen. (5. 3.)

Schon im 9. Jahrhundert. erheben sich zwei Reiche in Schweden, das der Schweden u. das der Gothen, welche erst im 12. Jahrhundert zusammenfließen. Auf das alte upsalische Königshaus, das 1060 ausstarb, folgte die Dynastie Stenkil, und als diese 1129 erlosch, nimmt in fortwährendem Kampfe, bald die Familie Swerker, bald die Familie Bonde den Thron ein. Als in diesem Kampfe 1222 erstere, 1250 letztere untergingen, kamen die Folkunger auf Schwedens Thron, und behaupteten denselben über ein Jahrhundert. Nach deren Sturz, 1363, wählten die Schweden Albrecht v. Mecklenburg zum König; doch Margarethe, Königin v. Dänemark u. Norwegen (s. Dänemark), erhob sich gegen diesen 1389, u. gewann von den Schweden Anerkennung. Sie war es, die 1397 durch die calmarische Union die 3 nordischen Reiche auf ewig vereinigen wollte. Die Unionskönige behandelten aber Schweden zu sehr als Nebenland, daher dieses unter dem dänischen Könige Christian 2. die Union auflöste, u. 1521 Gustav Wasa zum König wählte, dessen Stamm bis 1654 regierte. Ihm succedirte des vorletzten Königs Gustav Adolfs Schwestersohn, Pfalzgraf Karl v. Pfalz = Zweibrücken, als Karl 10., u. als dieses Haus 1751 erlosch, wurde durch Fürsprache der russ. Kaiserin Elisabeth, der Urenkel von Karls 10. Schwester, Adolf Friedrich, Herzog v. Holstein = Gutin (s. Holstein), Bischof v. Lübeck, auf den schwed. Thron gerufen. Sein Enkel Gustav 4. Adolf wurde 1809 zur Entfagung genöthigt, seine Nachkommen von der Thronfolge ausgeschlossen, sein kinderloser Oheim, Karl 13., zum König ausgerufen, u. von diesem der französische Marschall Bernadotte adoptirt, zum Nachfolger bestimmt. Seit 1818 herrscht diese neue Dynastie Bernadotte in Schweden u. Norwegen, welches letztere 1814 von Dänemark abgetreten wurde (s. Dänemark). Die Verfassung Norwegens, vom Könige Christian 8. v. Dänemark 1814 ihm gegeben, ist die freieste in Europa. Ohne Verletzung der kön. Macht herrscht darin das demokratische Princip vor. Beide Reiche